

Bidens Tour de Farce in Nahost offenbart bankrotte US-Außenpolitik

15. Juli 2022

Bidens oberste und einzige Priorität ist es, die gescheiterte US-Politik der Aggression gegenüber Russland, China und dem Iran zu stützen.

In einem verzweifelten Versuch, die Staaten des Nahen Ostens gegen Russland, China und den Iran auf eine Linie zu bringen, demonstrierte Präsident Joe Biden diese Woche mit einer Tour de Force – besser gesagt „Tour de Farce“ – das ungeheure Ausmaß der Heuchelei und des politischen Bankrotts der USA.

Der Gestank von Washingtons Heuchelei und Doppelzüngigkeit war gleichzeitig widerlich und lächerlich.

Biden absolvierte seinen ersten Besuch als Präsident im Nahen Osten während einer viertägigen Reise, die in Israel begann und in Saudi-Arabien endete. Selbst aus der [Berichterstattung](#) der US-Medien ging hervor, dass Bidens oberste Priorität darin bestand, die arabischen Golfstaaten dazu zu bringen, mehr Öl zu fördern, um die Auswirkungen des von den USA geführten NATO-Stellvertreterkriegs gegen Russland in der Ukraine zu verringern.

Die amerikanischen Wirtschaftssanktionen gegen Russland, die von der unterwürfigen EU und anderen NATO-Verbündeten pflichtbewusst unterstützt werden, haben eine Verschärfung der bestehenden weltweiten Inflationskrise ausgelöst. Das wiederum führt zu allen möglichen politischen Spannungen und Gefahren für die westlichen Regierungen.

Lassen Sie sich nicht täuschen – der Konflikt in der Ukraine wurde in den letzten acht Jahren seit dem von den USA unterstützten Staatsstreich in Kiew im Jahr 2014 konstruiert. Biden war damals Vizepräsident und der Mann in der Obama-Regierung, der für die Bewaffnung des von Nazis versuchten Kiewer Regimes durch die NATO verantwortlich war, das als Handlanger gegen Russland fungieren sollte.

Jetzt, da der von den USA geführte Stellvertreterkrieg mit Russland voll entbrannt ist, haben sich die wirtschaftlichen Folgen schmerzhaft bemerkbar gemacht. Während die Inflation in den Vereinigten Staaten und in Europa in die Höhe schießt, untergraben die politischen Auswirkungen die amtierenden Regierungen. Diese Woche stürzte Italiens Regierungskoalition. Letzte Woche wurde der britische Premierminister Boris Johnson Opfer seiner Korruption und der wirtschaftlichen Turbulenzen in seinem Land. In den USA steuert Bidens Demokratische Partei bei den Zwischenwahlen auf eine krachende Niederlage zu. Wie die Europäer sind auch die Amerikaner empört über die steigenden Preise für Kraftstoff, Lebensmittel und andere Grundnahrungsmittel.

Für Biden und das politische Establishment der USA ist es von größter Dringlichkeit, die explodierende Preisspirale der Kraftstoff- und Energiekosten in den Griff zu bekommen. Die dadurch ausgelöste soziale Krise droht, die Regierungsstrukturen zum Einsturz zu bringen. Eine [neue Umfrage](#) in dieser Woche ergab: Die Mehrheit der amerikanischen Wähler ist der Meinung, dass ihr

politisches System versagt. Kurzum, wir haben es mit beispiellosen Unruhen zu tun, die eine existenzielle Bedrohung für die politische Klasse in den USA und auch in Europa darstellen.

Bidens Besuch im Nahen Osten war daher ein Appell an Saudi-Arabien und andere Länder der Region, die Ölexporte zu steigern, um die Rekordpreise auf dem Markt und die lähmende Inflation für die Verbraucher zu senken. Es ist unwahrscheinlich, dass diese fragwürdige Taktik die gewünschte Erleichterung herbeiführen wird. Der Geist ist aus der Flasche und es gibt kaum eine Möglichkeit, ihn zurückzubringen.

Das unziemliche Show-Flehen von Biden veranschaulicht die pure Heuchelei der US-Politik. Washington hat weder ein echtes, prinzipielles Interesse daran, einen Friedensprozess in Israel mit den Palästinensern zu fördern, noch an einer Normalisierung zwischen arabischen Staaten und Israel. Bidens oberste und einzige Priorität ist es, eine gescheiterte US-Aggressionspolitik gegenüber Russland, China und dem Iran zu stützen.

Dieser amerikanische Präsident hat versucht, seine Regierung als Verteidigerin der „Demokratie gegen den Autoritarismus“ darzustellen. Das ist natürlich ein zynischer Versuch, die Opposition gegen Russland und China unter der Führung Washingtons zu mobilisieren. Diese absurde US-Scharade läuft schon seit Jahrzehnten, aber unter Biden zerfällt sie zusehends in Fetzen. In seinem halben Jahrhundert in der Politik, als Kongressabgeordneter und Präsidentschaftsminister, hat Biden Dutzende von kriminellen US-Kriegen und verdeckten Subversionen gegen souveräne Nationen beaufsichtigt. Er verkörpert den amerikanischen staatlich geförderten Terrorismus und Imperialismus, der eine Travestie von Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und humanitären Grundsätzen darstellt.

Die USA lassen unter Bidens zweifelhafter Führung Waffen im Wert von zig Milliarden Dollar in die Ukraine fließen. Dies soll der „Verteidigung“ der Souveränität und Demokratie der Ukraine dienen. Die militärische Großzügigkeit für ein naziverseuchtes Regime in Kiew übersteigt bei weitem das, was Washington bereitstellt, um die wirtschaftliche Not der amerikanischen Bürger zu lindern – eine Not, die zu einem großen Teil durch Bidens Aggression gegenüber Russland verursacht wurde.

Wie bei führenden US-Politikern üblich, schmeichelte Biden bei seinem Besuch in dieser Woche israelischen Politikern. Er stattete den besetzten palästinensischen Gebieten einen oberflächlichen Besuch ab und versicherte gleichzeitig, dass die historischen Rechte der Mehrheit der Palästinenser für die USA keine wirkliche Rolle spielen. Israels fortgesetzte Annexion von Gebieten und die Besetzung der syrischen Golanhöhen werden von Washington de facto geduldet. Biden machte sich nicht einmal die Mühe, seine Besorgnis über [die Ermordung](#) der amerikanischen Journalistin Shireen Abu Akleh zu äußern, die am 11. Mai von den israelischen Verteidigungskräften erschossen wurde. So viel zu den erklärten Grundsätzen von Demokratie, Souveränität und territorialer Integrität.

Bidens nächste Station in Saudi-Arabien, wo er auch mit verschiedenen arabischen Führern zusammentraf, machte die nackte Heuchelei der USA noch deutlicher. Die Verrenkungen des Weißen Hauses und der US-Medien in Bezug auf Bidens Treffen mit dem saudischen Kronprinzen Mohammed bin Salman waren eine Studie über erbärmliche Doppelzüngigkeit. Es ist urkomisch, die angstgetriebenen Verrenkungen und den Wahn der Rechtschaffenheit zu beobachten.

Während seines Präsidentschaftswahlkampfes vor zwei Jahren schwor Biden, dass er Saudi-Arabien wegen des Mordes an Jamal Khashoggi zum Paria machen würde. Der saudische Journalist, der einen Aufenthaltsstatus in den USA hatte und für die Washington Post schrieb, wurde 2018 entführt, getötet und zerstückelt. Nach Angaben von Bidens eigenen Geheimdiensten wurde der Mord an Khashoggi auf direkten Befehl der saudischen Machthaber ausgeführt.

Offensichtlich hat Biden jetzt keine Skrupel mehr gegenüber den saudischen Autokraten, sei es in Bezug auf Khashoggi, die anhaltende [brutale Unterdrückung](#) und Massenhinrichtungen saudischer schiitischer Zivilisten oder den völkermörderischen Krieg gegen den Jemen – ein Land, das als schlimmste humanitäre Krise der Welt bezeichnet wird. Biden hatte zuvor versprochen, die Lieferung von US-Bomben und andere militärische Unterstützung für Saudi-Arabien in seinem siebenjährigen Angriffskrieg gegen Jemen zu beenden.

Was absolut klar ist, ist der totale und erbärmliche Fehlschlag der US-Behauptungen, Demokratie und internationales Recht zu verteidigen. Bidens Tour de Farce im Nahen Osten in dieser Woche zeigt, dass es für die US-Machthaber nur ein einziges Kalkül gibt: wie sie ihre rücksichtslose imperiale Kriegstreiberei verbessern können.

Washingtons Stellvertreterkrieg gegen Russland läuft schlecht und hat unvorhergesehene Auswirkungen, die die Regierungssysteme Amerikas und Europas untergraben. Biden versucht verzweifelt, das selbstverschuldete Unglück zu mildern, und hat deshalb den durchsichtigen, schmutzigen Besuch im Nahen Osten organisiert. Aber der dreiste Zynismus und die Doppelzüngigkeit des amerikanischen Präsidenten sind weltweit zu sehen. Das wiederum erhöht nur die internationale Verachtung für die grotesken Anmaßungen der USA.